

“ ich in der jugend bewahrt worden bin vor solchen und
 “ solchen sünden, oder daß ich mich in meinem leben
 “ der frömmigkeit beßigen habe; es läßt sich noch
 “ einmal so ruhig sterben.” Man ermahnet auch wol
 sein weib und seine kinder zur nachfolge.

Das ist aber der größte irrthum, und ärgste
 fehleren, die nur seyn kan, in der materie des selig=
 werdens. Denn man hebt des Heilands freye Gnade
 auf, der uns nur darum selig macht, weil wir seine
 arme hülfbedürftige franke und elende creaturen sind,
 davon der heiligste ohne Jhn nicht bestehen kan: weil
 sein geschöpf ohne Jhn nicht leben kan. Und weil Er
 zu seinem menschlichen geschöpfe, da Er es wirklich in
 den letzten zügen liegen sahe, sprach: Du solt leben.

Ich zweifle im geringsten nicht, daß auch leute,
 wiewol weniger, hier seyn, die in ihrem gewissen über=
 zeugt sind, daß sie sich bisher an dem Creutze geärgert,
 und sich lieber durch die tugenden und das thun oder
 lassen dieser und jener sache erretten wollen, als durch
 das Erbarmen Gottes und Jesu Wunden. Wenn
 doch der Heiland Gnade gäbe, daß sie in der stunde
 von dieser fehleren los würden! O was wäre das für
 ein glük für sie! Wir gehen zum

III. Wie es aussieht, wenn uns das Geheim=
 nis des Creutzes JESU zur Gottes-Kraft wird.

Das Reich Gottes bestehet in Kraft, ist des Apo=
 stels ausdrük. 1 Cor. 4, 20. Das heißt: es muß sich
 beweisen an dem herzen. Es muß in die seele dringen,
 wie ein schwerdt, daß es scheide seel und geist, auch mark
 und hain, und muß ein Richter der gedanken und sin=
 nen des herzens werden. Ebr. 4, 12. Es muß an
 den seelen was geschehen, das sie vorhin nicht erfah=
 ren haben.